



VEREIN
KUNST
THERAPIE

Jahresbericht 2020

Editorial

2020 war ein Jahr voller Herausforderungen. Während dem Lockdown mussten wir das Atelier für einige Zeit schliessen. Wir hielten den Kontakt zu den Teilnehmer*innen, indem wir ihnen via E-Mail gestalterische Aufgaben schickten, die sich zu Hause gut umsetzen liessen. Die Aufgaben knüpften an Bekanntes an, sodass jene, die schon länger dabei waren, sich auf kreative und individuelle Weise damit auseinandersetzen konnten.

Ab Juni durften wir wieder öffnen, doch wir mussten die Gruppengrössen anpassen und eigene Schutzkonzepte erstellen. Zudem boten wir Einzeltermine für Teilnehmer*innen und Risikopatient*innen,

die unter der Isolation litten und sich nicht trauten, die Gruppe aufzusuchen. Seit der Pandemie ist es offensichtlich, wie wichtig die künstlerisch gestaltenden Tätigkeiten wie tanzen, musizieren, malen und schreiben für die psychische Gesundheit sind. Es sind diese Erfahrungen und Kenntnisse, die sich bei unseren Teilnehmer*innen als schützend und stabilisierend erwiesen haben. Doch nach wie vor werden die künstlerischen Therapien nur über Zusatzversicherungen vergütet, die sich Menschen mit geringem Budget nicht leisten können. Darum ist unsere Arbeit wichtiger denn je und bestärkt uns, unsere kunsttherapeutischen Angebote weiter zu führen.



Fotos dienen oft als Vorlage, um gestalterische Veränderungen oder Erweiterungen vorzunehmen.

Projekte

2020 haben wir die transkulturelle MALINSEL für Menschen mit Migrationshintergrund und Erwachsene in Übergangssituationen sowie die WERKSTATT für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) realisiert. Seit 2020 leisten wir vermehrt auch Einzelbegleitungen für Personen, die von einem Gruppensetting überfordert sind.

MALINSEL

Anfang Jahr war die Zahl der Teilnehmer*innen der MALINSEL auf neun Personen angewachsen. Nach dem Lockdown mussten wir, um die Abstandsregeln einzuhalten, die Gruppe in zwei Kleingruppen weiter führen. Da man nicht alle Materialien desinfizieren kann, führten wir die Materialquarantäne ein. Alle Klient*innen erhielten ihre eigenen Utensilien, die während dem Setting am Platz blieben und im Anschluss in eine zehntägige Quarantäne kamen. Im Sommer bauten wir im Atelier einen Wasseranschluss ein, damit sich alle Teilnehmer*innen jederzeit die Hände mit Seife waschen konnten.

Mit den Abstandsregeln war es nicht mehr möglich, einfach dazu zu stoßen. Seit Juni 2020 finden mit Personen, die an dem Gruppensetting teilnehmen möchten, Eintrittsgespräche statt, bei dem geklärt wird, ob die betreffende Person in der Lage ist, kontinuierlich an einem Gruppensetting teilzunehmen, was nicht immer der Fall ist. Seit der Pandemie leisten wir vermehrt auch Einzelbegleitungen für Menschen, die in einer besonders instabilen Situation sind. Für die Teilnehmer*innen



MALINSEL: «Eidechse», Mixed Media. Wir lassen uns gerne von anderen Kulturen inspirieren.

der MALINSEL war es jederzeit möglich, einen zusätzlichen Termin zu vereinbaren, um über persönliche Themen zu sprechen, für die die Gruppe zu wenig Platz bot. Als im November der zweite Lockdown erfolgte, haben wir allen Teilnehmer*innen 24 Aufgaben geschickt, eine für jeden Tag, bis Weihnachten. Trotz unserer Bemühungen stellen wir fest, dass die Begleitung auf Distanz den persönlichen Kontakt, der für die Beziehung so wichtig ist, nicht ersetzen kann.

2020 war auch von Wechseln im Leitungsteam geprägt. Im Mai schied Anna Nitchaeff aus. Neu kam Michèle Plattner hinzu. Sheila Currás konnte 2020 ihr Praktikum in der MALINSEL erfolgreich abschließen.

Verein Kunsttherapie, Jahresrechnung

2020

2019

	2020	2019
AKTIVEN		
Postkonto	31'864.06	38'368.69
Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	297.45	436.80
Noch nicht erhaltener Ertrag (TA)	493.50	400.00
TOTAL AKTIVEN	32'655.01	36'408.82
PASSIVEN		
Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	2'282.10	1'780.68
Erhaltener Ertrag des Folgejahrs (TP)	17'590.00	23'850.00
Kurzfristiges Fremdkapital	19'872.10	25'630.68
Kontokorrent MitarbeiterInnen	0.00	141.15
Rückstellungen	5'000.00	6'000.00
Langfristiges Fremdkapital	5'000.00	6'141.15
Fremdkapital	24'872.10	31'771.83
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	7'433.66	4'664.52
Gewinn	349.25	2'769.14
Eigenkapital nach Jahreserfolg	7'782.91	7'433.66
TOTAL PASSIVEN	32'655.01	39'205.49

Jahresrechnung

Am 22. April 2021 erfolgte die prüferische Durchsicht der Jahresrechnung durch Beat Keller, Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Jahresrechnung einstimmig angenommen.

Zur Bilanz

Am 1. Januar 2021 betrug das Vereinsvermögen CHF 7434.-. Die Erfolgsrechnung wies einen Gewinn von CHF 349.- aus.

Am 31. Dezember 2020 betrug das Vereinsvermögen CHF 7783.-.

Der Gesamtaufwand stieg von CHF 54'669.- (2019) auf CHF 60'396.-.

Verein Kunsttherapie, Jahresrechnung

2020

2019

	2020	2019
ERTRAG		
Teilnehmerbeiträge	4'645.60	4'849.30
Projektbeiträge und Spenden	55'800.00	57'688.60
Mitgliedsbeiträge	950.00	900.00
TOTAL ERTRAG	61'395.60	63'437.90
AUFWAND		
Materialaufwand	4'348.50	6'537.38
Direkter Aufwand	4'348.50	6'537.38
Löhne Gruppenleitungen	32'612.65	24'418.35
Löhne Administration	6'337.20	4'770.00
Sozialversicherungen	3'359.10	2'446.75
Supervision und Honorare	1'504.30	1'180.00
Beratungsaufwand	0.00	897.75
Personalaufwand	43'813.25	33'712.85
Mietaufwand	4'998.85	5'672.50
Fahrtspesen / Infrastruktur	79.10	88.50
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	509.35	617.48
Büromaterial und Porti	392.15	447.30
Telefon	360.00	360.00
Beiträge, Vergabungen	150.00	
Buchführungshonorare	3'163.45	997.50
Informatikaufwand	0.00	129.00
Spesen Verein	25.90	553.00
Öffentlichkeitsarbeit: Drucksachen	1'391.40	4'404.85
Webseite	1'041.00	1'000.00
Finanzaufwand	123.30	148.40
Sonstiger Betriebsaufwand	12'234.50	14'418.53
TOTAL AUFWAND	60'396.25	54'668.76
Betriebserfolg	999.35	8'769.14
a.o. Aufwand	2'597.75	6'000.00
a.o. Ertrag	1'947.65	
Vereinserfolg	349.25	2'769.14

WERKSTATT für unbegleitete minderjährige Asylbewerber

In der WERKSTATT begleiten wir minderjährige Flüchtlinge, die ohne erwachsene Bezugspersonen eingereist sind. Nach einem erfolgreichen Pilotversuch im Herbst 2019 mit Tanz- und Bewegungstherapie für die Jugendlichen der Villa im Basler Bässlergut entschieden wir, ab März 2020 neben der Mal- und Gestaltungstherapie ein Tanz- und Bewegungsangebot zu etablieren. Doch dann erfolgte der Lockdown. Im Mai fand das Malen und Gestalten unter Beachtung der Schutzkonzepte in der Villa statt. Da die Räumlichkeiten noch weniger Möglichkeiten als das Atelier boten, verlegten wir die Werkstatt im Juli mit LandART in den Wald und konnten so die Abstandsregeln einhalten.

Da die Jugendlichen immer mit viel angestauter Energie in die Werkstatt kamen, boten wir ab dem Sommer ausschliesslich Tanz und Bewegung. So konnten wir flexibler auf ihre unmittelbaren Bedürfnisse eingehen und sie auf nonverbale Weise ansprechen. Da oft mehr als zehn,

zum Teil über zwanzig Jugendliche kamen, mussten wir neue Lösungen finden. Die Probebühne Cirquenflex im Wardeck bot genug Raum für alle. Es bewährte sich, das Ankommen als Spiel zu gestalten, bei dem die Anspannung weichen konnte. Trotz der fehlenden verbalen Sprache fand eine rege Kommunikation statt. Nach und nach schufen wir ein flexibles Setting, in dem sich Phasen des Spiels, des Zusammenseins, des Ausdrucks, der Neugier für Neues und Phasen der Entspannung abwechselten. Es gelang uns, für die Jugendlichen einen Begegnungsraum zu schaffen, in dem sie individuell wahrgenommen wurden, ihre Gefühle ausdrücken, ihren Körper spüren und bewegen, sich zeigen und auch entspannen konnten.

WERKSTATT auf Stör im WUMA

Während der Herbstferien haben wir an zwei Nachmittagen die unbegleiteten Jugendlichen des Wohnheims WUMA der Sozialhilfe Basel-Stadt aufgesucht und haben mit ihnen gemalt. Es entstand ein grosses Gemeinschaftswerk, das im Esszimmer aufgehängt wurde.

WERKSTATT: «Nacht, Bäume und eine Insel», Gemeinschaftswerk, Gouache



Michael Nemitz 1956 – 2020

Am 11. September 2020 starb Michael Nemitz an den Folgen eines Herzinfarkts. Michael war als Dozent für Musiktherapie lange am Institut für transpersonale Psychologie und kreative Kunsttherapie in Bern tätig. Als Therapeut setzte er sich immer auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung ein und gründete 2010 die Schule für ungehinderte Musik SFUM in Basel.

Michael assistierte das Mal- und Gestaltungsangebot für die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden und leitete ab 2019 das musiktherapeutische Angebot der WERKSTATT. Wir vermissen ihn und seine unkonventionelle Art, mit der er Begegnungen schuf und die Spielräume der nonverbalen Medien immer wieder erweiterte und bereicherte.



WERKSTATT: «Beschützer», LandART in der Lange Erlen, Arbeiten mit Ton und Naturmaterialien

Vorstand

Christiane Reiser,
dipl. Kunsttherapeutin ED Intermedial,
Vereinspräsidentin

Anna Nitchaeff,
Kunsttherapeutin Intermedial,
Aktuarin

Sheila Currás,
Kunsttherapeutin Malen und Gestalten,
Kassierin

Beirat

Dr. med. Urs Z. Rüegg,
Facharzt FMH Psychiatrie und Psycho-
therapie, Musiktherapeut SFMT, Körper-
und Trancetherapeut

Dr. Ruth Waldvogel,
Dr. sc. nat. et lic. phil, Psychotherapeutin
VPB/ASP/EFPP

Bruno Wirth,
Kunsttherapeut ED, Gestalttherapeut SVG,
Psychotherapeut ASP, Integratives Ausbil-
dungszentrum iac



MALINSEL: «Ohne Titel», Gouache

Der Verein Kunsttherapie will die gesundheitsfördernden Wirkungen der Kunsttherapie Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Bildung und Soziales sowie einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Der Verein ermöglicht auch wirtschaftlich Benachteiligten kunsttherapeutische Begleitung.

Der Verein ist gemeinnützig anerkannt und wird durch Stiftungen, die öffentliche Hand, Mitglieder und private Spender getragen.

Adresse

Verein Kunsttherapie
Flachsländerstrasse 17
4057 Basel

Tel.: 078 834 21 39

E-Mail: info@verein-kunsttherapie.com
www.verein-kunsttherapie.com

Basler Kantonalbank
IBAN: CH57 0077 0254 8564 6200 1
CHE-307.186.717

Partner

Anne Frank Fonds
Basler Spendenparlament
C. & R. Koechlin-Vischer Stiftung
Erica Stiftung
Freundeskreis Cornelius Koch
Gertrud Kurz Stiftung
HEKS
Kantonaler Gesundheitsdienst Basel-Stadt, Bereich Migration und Prävention
Max Geldner Stiftung
Migros Kulturprozent
Pfarrer Albert Brunner Stiftung
Schweizerische Flüchtlingshilfe
Solidaritätsfond Verein für Frieden und globale Gerechtigkeit
Stiftung Edith Maryon
Stefanie und Wolfgang Baumann Stiftung
Thiersch Stiftung
Verein gegen Grenzen
Zwei Stiftungen möchten nicht genannt werden.

Unterstützt durch die Fachstelle Diversität und Integration im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms des Kantons Basel-Stadt